

# Experte fürs Thema Balkan

## Veranstaltung der Europa Union mit Michael Gahler

**Hanau (pm/rb).** Der Kreisverband Hanau der Europa Union Deutschland hatte den Hattersheimer Europaabgeordneten Michael Gahler zu Gesprächen nach Hanau eingeladen. Gahler ist unter anderem Sprecher der EVP-Fraktion für Sicherheitspolitik und Mitglied des Unterausschusses Sicherheit und Verteidigung (SE-DE) im Europaparlament. Es ging um die „Gemeinsame Sicherheits- und Außenpolitik“ (GASP) der EU-27.

Dabei wurden auch kontroverse Themen behandelt, wie die möglichen Panzerlieferungen an Saudi-Arabien und die Beteiligung der Bundeswehr an UN-, Nato- oder EU-Missionen. Gahler, der in den 90er Jahren eine Attachéausbildung im Auswärtigen Amt absolviert hatte, erwies sich als exzellenter Fachmann für Themen wie Piraterie am Horn von Afrika, Afghanistan, Irak und die Revolutionen in Nordafrika. Er kam gerade als Chef-Wahlbeobachter der EU aus Tunis zurück.

Die Balkankriege nach dem Zerfall der Sowjetunion und des kommunistischen Jugoslawien hätten Europa seine große

Abhängigkeit von den USA vor Augen geführt. Höhepunkt war das Massaker von Srebrenica und das Versagen der Schutzfunktion der niederländischen UN-Blauhelmsoldaten.

2009 wurde mit Inkrafttreten des Vertrages von Lissabon der Auswärtige Dienst der EU geschaffen. Die Zusammenlegung der zivilen und militärischen Planungskapazitäten ist eine Notwendigkeit, die sich jüngst erneut im europäischen Umgang mit dem Libyenkonflikt zeigte.

Gahler lobte die bulgarische EU-Kommissarin Georgieva, der es gelang, im beginnenden Libyenkonflikt einen europäischen Beitrag zur Koordinierung der Evakuierungen von EU-Bürgern zu leisten, so die Europa-Union.

Die EU-Katastrophenhilfe kam auch zum Einsatz bei der Hilfe für die libysche Stadt Misrata. In diesem Zusammenhang beklagte Gahler, dass die nationalen Regierungen den Mehrwert von gemeinsamem auswärtigen Handeln trotz der vielen sichtbaren Erfolge immer noch missachteten.